

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 18

Artikel: No Name
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

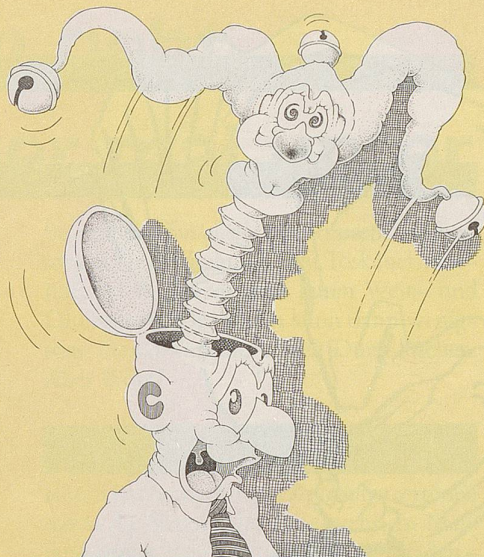
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Dr. Wilfert, Sie haben die No-name-Partei gegründet. Warum?

Weil sie schon lange überfällig war. Sehen Sie: Wir haben doch schon seit langer Zeit die sogenannten No-name-Produkte, die von der Bevölkerung gut angenommen worden sind. Warum sollten wir diese Erungenschaft, die ja auf breite Akzeptanz trifft, nicht im Bereich der Politik übernehmen? «No-name: Da weiss man, was man hat», ist denn auch das Motto unserer Partei.

Aber wie unterscheiden Sie sich denn von den anderen Parteien?



Ja. Radikal.

Also: Kein Parteitag ...

No-Parteitag ...

Keine Fahnen ...

Höchstens farblos. Unser Programm spricht doch für sich. Wir benötigen keine überflüssigen bunten Verpackungen. Sie sehen: Unser Beitrag zum Umweltschutz und gegen den Konsumterror.

Keine Kassierer?

No-money. Unser einziger Beitrag ist der

NO NAME

VON PETER MAIWALD

Vor allem durch Glaubwürdigkeit.

Durch Glaubwürdigkeit?

Aber natürlich. Sehen Sie: Die anderen Parteien behaupten doch schon mit ihrem Namen etwas, das sie in der Praxis dann nicht einlösen. Die einen wollen christlich sein, die anderen sozialistisch, die dritten beides zusammen, die vierten wieder das Gegenteil und so weiter. Wir behaupten mit unserem Namen erstmal gar nichts, ausser: dass wir keinen beanspruchen, und das erhöht natürlich unsere Glaubwürdigkeit von vornherein ungemein. Wer nichts behauptet, kann nicht lügen.

Aber keinen Namen zu haben, ist doch auch ein Name.

Überhaupt nicht. Wir haben ja nicht nur keinen Namen, wie unser Name sagt, sondern wir haben auch kein Programm. Wir sind, wenn Sie so wollen, eine No-program-Partei.

Sie haben kein Programm? Aber was wollen Sie dann überhaupt?

Wie ich schon sagte: Wir wollen Glaubwürdigkeit. Und ich sage Ihnen: Nach allen Erfahrungen, die unsere Wähler bislang mit Parteiprogrammen gemacht haben, ist das

Konzept, kein Konzept zu haben, das zurzeit wohl glaubwürdigste, was auf dem politischen Markt zu bekommen ist. Sie sehen: Ehrlichkeit durch und durch. Pur, sozusagen.

Aber was sagen Sie denn als Präsident Ihrer Partei?

Nichts anderes, als was ich Ihnen jetzt auch sage. Sie sehen: keine Doppelzüngigkeit! Ganz abgesehen davon, dass unsere No-name-Partei auch no Präsidenten hat.

Sie haben keinen Präsidenten?

Nein. Alles, was Sie bislang über Parteien wussten, ist bei uns im wahrsten Sinne des Wortes vorbei.

Aber wie wollen Sie dann für Ihre Partei sprechen?

Als einfaches Mitglied, selbstverständlich. Als No-name-Mitglied. Wie wir auch für No-name-Abgeordnete in den Parlamenten sorgen werden, die berühmten namenlosen Volksvertreter. Sie sehen: Personenkult haben wir nicht zu fürchten.

Kurz: Sie werden also auf alles verzichten, was bislang zu unserem Bild von Parteien gehört hat.

Beitrag gegen die Korruption.

Herr Dr. Wilfert, das hört sich alles schön an, aber wer finanziert Sie eigentlich?

Auch da kann ich Ihnen ehrlich antworten: No-name!

No-name? Was haben Sie zu verschweigen?

Gar nichts! Sehen Sie: Wenn ich No-name sage, dann meine ich auch No-name. Auch da unterscheiden wir uns von anderen Parteien. Wir haben nichts zu verbergen.

Ich verstehe Sie nicht.

Aber Sie haben mich doch gefragt, wer uns finanziert?

Ja.

Und ich sagte wahrheitsgemäss: No-name.

Und das heisst?

No-name-Industries. Die Firma gehört mir.

Herr Dr. Wilfert, ich danke Ihnen für das Gespräch.

No thanks.